



Tandem-Leitfaden

Warum Tandem?

Das Fremdsprachenlernen im Tandem ist eine effiziente und kostenlose Form des autonomen Spracherwerbs, die es Ihnen ermöglicht, individuell zu entscheiden, was und wie Sie lernen möchten.

Machen Sie sich klar, welche Schwerpunkte Sie im Rahmen des Tandems setzen möchten:

- in der Fremdsprache sprechen
- den Wortschatz erweitern
- Texte in der Fremdsprache lesen und verstehen, Sprachfragen klären
- selbst geschriebene Texte besprechen und verbessern
- fremdsprachige Kultur kennenlernen

Wer arbeitet mit mir im Tandem?

Die Person, mit der Sie im Tandem zusammenarbeiten, spricht als Muttersprache die Sprache, die Sie lernen möchten. Sie ist bereit, Zeit zu investieren, um Ihnen bei Ihrem Spracherwerb mit muttersprachlichem Wissen zu helfen. Umgekehrt ist die andere Person auch an Ihrer Muttersprache und Ihrer Heimatkultur interessiert und begegnet Ihnen mit Respekt und Neugier. Sie ist motiviert, mit Ihnen Arbeitsformen zu entwickeln, die auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt sind. Sie ist ausserdem diszipliniert genug, um getroffene Absprachen auch einzuhalten. Natürlich gelten diese Regeln für beide Tandem-Partner*innen.

Wann und wie häufig treffen wir uns?

Sie sprechen gemeinsam ab, wie häufig und wann Sie sich treffen. Ideal ist, wenn Sie sich zu Beginn Ihrer Tandemarbeit für jede Sprache einmal in der Woche treffen können. Wichtig ist, dass Sie sich – insbesondere am Anfang – Zeit nehmen.

Besprechen Sie nach den ersten Treffen, ob Sie sich häufiger oder seltener treffen wollen, ob Sie für jede Sprache einen eigenen Termin finden wollen oder ob Sie während eines Treffens an beiden Sprachen arbeiten. Setzen Sie pro Sprache aber mindestens 45 Minuten ein. Wichtig ist in jedem Fall, dass Sie deutlich abgrenzen, wann es um welche Sprache geht, und dass Sie für beide Sprachen gleich viel Zeit investieren. Besprechen Sie schon zu Beginn, bis wann Ihr Tandem dauern soll.

Wo treffen wir uns?

Sie besprechen und entscheiden gemeinsam, wo Sie sich treffen. Wenigstens zu Beginn empfiehlt sich ein neutraler Ort, an dem Sie konzentriert arbeiten können:

- frei zugängliche Arbeitsplätze an den Hochschulen, sofern dort gesprochen werden darf
- Cafeterias und Mensen ausserhalb der Essenszeiten
- Sitzecken auf den Fluren der Hochschulen und ihrer Institute
- freie Unterrichtsräume
- im Selbstlernzentrum im Zentrum (Rämistrasse 74 / UZH RAI J15) und auf dem Höggerberg (Stefano-Francini-Platz 5 / HIL E2)



Welche Rolle übernehmen wir als Lernende*r?

Als Lernende*r bestimmen Sie, was Sie lernen wollen und wie Sie lernen wollen. Das gemeinsame Gespräch wird Ihnen dabei helfen.

Orientieren Sie sich dabei erstens an Ihren Sprachlern-Bedürfnissen: Wozu brauche ich die Fremdsprache? In welchen Situationen möchte ich die Fremdsprache besser können?

Berücksichtigen Sie zweitens auch Ihre Lernerfahrungen: Wann und wie habe ich in der Vergangenheit Fortschritte gemacht beim Lernen einer Fremdsprache?

Das Sprachenportfolio ist dabei ein wichtiges Hilfsmittel für die Selbstbeurteilung, die Beschreibung von Lernzielen und die Reflexion von Lernerfahrungen

(<http://www.sprachenzentrum.fu-berlin.de/slz/lernberatung/PEL/index.html>).

Welche Rolle übernehmen wir als «Tandem-Lehrer*in»?

Als «Tandem-Lehrer*in» gehen Sie aufmerksam auf die Wünsche und Lernbedürfnisse ein und versuchen, die Unterstützung zu geben, die für den Lernprozess hilfreich ist. Als Muttersprachler*in können Sie:

- zuhören und verstehen
- Verständnisfragen, Wortschatzfragen klären
- Fragen zur Sprache und Kultur beantworten
- Feedback zu sprachlichen Äusserungen und gemachten Übungen geben und allenfalls korrigieren
- Lernstoff abfragen und damit zum regelmässigen Lernen motivieren
- die Arbeit mit Lehrmitteln, Grammatiken und Sprachlernangeboten im Internet begleiten
- für spezifische Sprachprobleme gezielt Lösungen suchen

Reflektieren Sie bei Bedarf gemeinsam die gesetzten Lernziele und die gewählten Arbeitsformen. Nehmen Sie eine Tandemberatung in Anspruch, wenn Sie nicht weiterkommen.

Welche Sprache sprechen wir?

Grundsätzlich werden beide Sprachen gleich häufig gesprochen. Sie sprechen in der Regel als Lernende*r die Fremdsprache und als «Tandem-Lehrer*in» die Muttersprache.

Welche Lernmaterialien verwenden wir?

Was immer Sie bei Ihrer Spracharbeit unterstützt oder anregt, taugt als Lernmaterial (Texte, Bilder, Ton- und Filmaufnahmen, Zeitungsausschnitte, Gedichte, Werbetexte, Spiele...).

Vielleicht brauchen Sie aber auch nichts davon, weil Sie selbst genug Ideen haben für Sprech- und Schreibenanlässe oder Sie selbst bereits mit konkreten Fragen zum Tandemtreffen kommen.

Wenn jemand von Ihnen nur wenig Vorkenntnisse in der Fremdsprache hat, dann ist ein Lehrbuch, das Sie parallel zu Ihrem Tandem verwenden, sicher hilfreich. Und in jedem Fall wollen Sie sicher auf eine Referenzgrammatik und ein gutes Wörterbuch zurückgreifen können.

Materialien, die Sie beim Tandem-Lernen unterstützen, finden Sie in unseren [Selbstlernzentren](#). Eine grosse Anzahl an Lerntools finden Sie in unserem elektronischen [Ressourcenpool](#). Wählen Sie hier zuerst eine Sprache aus. Klicken Sie bei „Lernformen und -tips“ auf „öffnen“ und setzen dann einen Haken bei „Tandem“.



Weitere nützliche Tipps und Ideen für die Arbeit im Tandem sind im Dokument [Tandem-Ideen \(PDF, 76 KB\)](#) zusammengefasst. Hilfreiche Aufgaben sind ausserdem auf der Tandemplattform der [Ruhr-Universität Bochum](#) zu finden.

Wie bereiten wir uns vor?

Als Lernende*r haben Sie sich gewiss Arbeitsvorsätze gemacht (Wortschatzarbeit, Lektüre, Vorbereitung von mündlichen Präsentationen, Repetition von Grammatiktheorie und die zugehörigen Übungen). Diese Vorsätze sollten Sie auch in die Tat umsetzen.

Sie sollten wissen, was Sie beim nächsten Treffen, das Ihrer Fremdsprache gilt, machen wollen, welche Bedürfnisse Sie haben, welche konkreten Fragen Sie stellen möchten.

Als «Tandem-Lehrer*in» sollten Sie sich nicht gross vorbereiten müssen; der*die Lernende bestimmt ja den Verlauf des Treffens. Vielleicht bringen Sie aber Materialien und Unterlagen mit, die bei der Tandem-Arbeit hilfreich sind.

Wann korrigieren wir uns?

Besprechen Sie gemeinsam, wann und wie Sie korrigiert werden wollen und fixieren Sie sich nicht auf Fehler und Überkorrektur; es gibt immer ganz verschiedene Möglichkeiten ein Ausdrucksbedürfnis sprachlich zu realisieren.

Wo bekommen wir Hilfe?

Sie haben die Möglichkeit, eine Tandem-Beratung in Anspruch zu nehmen: siehe [«Beratung für autonomes Lernen»](#).

Für die Vermittlung der Tandempartnerschaften sind Sandra Lazzeri und Marion Dittli verantwortlich: tandem@sprachen.uzh.ch

Beratung und Unterstützung betreffend Lernmaterialien für die Tandem-Arbeit erhalten Sie ausserdem in unseren [Selbstlernzentren](#).